

Dinhard

Schulort:	Kanton 1799: Dinhard	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Dinhard Distrikt 1799: reformiert	Andelfingen	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Dinhard	Gemeinde 2015:	Dinhard
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 101v-102			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 333: Dinhard, [http://www.stapferenquete.ch/db/333].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2 - Dinhard (Niedere Schule, reformiert) - Dinhard (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

18.02.1799

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Deinhart.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine Eigne Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es macht mit 3. Anderen Kleinen dörferen Und einem Hoff, die KirchGemeid deinhart auß
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem DISTRIKT ANDELFINGEN
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	CANTON ZÜRICH
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb deß umkreißes der nächsten Viertel stund finden Sich Rings-umher 34. Häüßer und dann in der Entfernung von 1 1/2: Vtl: Stund 21. Häüßer Ober, Nider. und Kirchdeinhart, Sulz, und Riethmüllli und der Greüthoff. FEHRNERS: [Seite 2]
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Daß Schulhauß ist zu deinhart by der Kirchen, ober und Nider deinhart, und die Riethmüllli sind auf 1/2. vtl: stund der Greüthoff auf 1. Vtl: stund und daß dorf Sulz auf 1 1/2: Vtl: stund Entfernt
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rickenbach, stadel. u: Reütlingen Seüzach, Wißendangen, Ellicken, Alticken, dorlicken, Gütigkhaußen und Rutschweil,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wißendangen, Seüzach, Ellicken, Gütigkhaußen, und Rutschweil, 1. stunde, Stadel, und dorlicken 3/4: stund und Rickenbach 1/4 vtl: stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 3] läßen, bäten, schreiben, singen, Anfänge in der Rechenkunst,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von MARTINI biß zu OSTEREN. und im Heüet, Erndet, Emdet, Saet, und Herbsts-Zeit außgenohmen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	ABC. büchlein, Kleiner und großen <i>Catechismus</i> : Daß Waßerische Schulbüchlin so auß gebäteren liederen psalmen und sprüchen der Hlg: schrift besteht: und Hubners biblische HISTORIEN zum leßen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmstr: macht Eigne, und hat auch gestochne Vorschriften Von Zürich:
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Am Vormitag von 8: biß 11. uhr: Nach-Mitag Von 1. biß 3. uhr: [Seite 4] Jn Numero 1. abc: Schüller
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Numero 2. in buchstabier Schüller. Numero 3. in lehr und schreibschüller Numero 4. in <i>Rebendier</i> Schüller.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	auf den Vorschlag deß Kirchenstilstands nach aufgenommenen <i>examen</i> . Von <i>Examinatoren</i> . in Zürich:
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs: Jacob Wißendanger:
III.11.c	Wie heißt er?	Von Sulz, der Pfarr Deinhart.
III.11.d	Wo ist er her?	Geboren im Jahr. 1758:
III.11.e	Wie alt?	unverheürathet.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	seit: 1798.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Zu Sulz, in seinem Väterlichen Hauß, Wo ich dem landbaun und dem Mülli Gewerh abwartete
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[Seite 5] ich Wende meine Übrigen, stunden meinem Vorhergehenden beruf an.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schul-Kinder über-haupt Die schulle 88.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, u: Mädchen 96 Winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben, u Mädchen 36. Sommer
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	der schulmstr: Wird auß dem Kirchengut besoldet u: bezahlt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wöchentlich. 1. ß: für ein Kind ist aber bißanhin auß dem Kirchengut bezahlt Worden.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist noch in gutem Zustand
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[Seite 6] ist nur eine Schulstube in dem Speicher der Kirche
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Kirchenstillstand.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld 23 lb: 12 ß: an Kr: Müt: 4 Vtl: 2: an Haber. Mtt: 3. Vtl: 2: Wein. 0: Holz im Winter 1. Scheit Holz von Jedem Schuler Kind auß dem Kirchengut
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Wochentlich 1. ß: von Jedem Schüller
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	obgemeldtes an Geld Getreid.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen [Seite 7] BEANTWORTUNG, über Deßen Zustand Der Schul: Und deß Schulmstr Der Schull zu dynhart Seß Sulz den 18ten Hornung 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 101v-102
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	18.06.2010
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	333BAR_B0_10001483_Nr_1470_zwischen_fol_101v-102.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wißendanger
Verfasser Vorname	Hs. Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Dinhard				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Andelfingen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Winterthur
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Dinhard	Gemeinde 2015	Dinhard
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	700136				
Geo. Länge	268099				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dinhard (ID: 456)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe			Lesen
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung
			Schreiben
			Singen
			Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	36	96
Kinder pro Jahr	88	
Kommentar		

2. Schule: Dinhard (ID: 1457)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 643)**

Name: Wißendanger
 Vorname: Hans Jakob

Herkunft: Sulz
 Konfession: reformiert

Weitere Informationen

Alter: 41
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Im Ort seit:
 Lehrer seit: 1 Jahr
 Erstberuf: Müller
 Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Müller
 Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben